

„Es geht gar nicht ums Klima – es geht ums Geld“

Zum Scheitern der Klimakonferenz:

Eine Sicherheitskonferenz beschloss, Katzen Schellen umzuhängen, um die Mäuse zu retten. Eine Klimakonferenz beschloss, das Wetter zu verbessern, um die Menschen zu retten. Zwischen beiden Konferenzen besteht eine gewisse Ähnlichkeit.

Physik hat Angela Merkel in der DDR sicher nicht studiert, weil sie Naturgesetzen keine Beachtung schenkt. Wenn Frau Merkel die Lufteerwärmung auf zwei Grad einstellen will, muss sie den Kernreaktor der Sonne justieren.

Wenn die Globaltemperatur seit elf Jahren sinkt und das MPI für Meteorologie für die nächsten zehn bis 20 Jahre mit einer Kaltphase rechnet, müsste nach der Klimatheorie der Bundeskanzlerin die Kohlendioxid-Emission zunächst erhöht werden, um die Globaltemperatur konstant zu halten.

Laut UBA betragen die technischen Kohlendioxid-Emissionen nur 1,2 Prozent der biologischen Emissionen. Die Kohlenstoff-Verbrennung fügt der gigantischen Atmosphäre nur homöopathische Mengen an Kohlendioxid zu.

Man stellt sich vor, dass das Kohlendioxid der Luft die Wärmestrahlung der Erdoberfläche absorbiert und sie dadurch aufgeheizt wird.

Allerdings ist die Absorption der Infrarot-Strahlung schon längst praktisch gesättigt. Eine vielleicht in 200 Jahren zu erwartende verdoppelte Kohlendioxid-Konzentration würde eine Temperatursteigerung von höchstens 0,7 Grad bewirken.

Das Bekanntwerden der Fälschungen von Daten des Weltklimarates verdeutlicht, dass es überhaupt nicht um das Klima geht. „Ende September habe ich mich mit Fonds-Managern getroffen, die zusammen 13 Billionen Dollar verwalten. Auch sie halten Klimaschutz für eine gute Investition“ verrät uns der große Verschwörungstheoretiker Nicholas Stern (Focus 49/2009).

Nachdem der „Klimaschutz“ Einzug in die Kabarette hält und die „Flophenagen-Konferenz“ (Deutschlandfunk) das Ende der Klimakonferenzen herbeigeführt hat, wird man sich nach anderen Methoden zur Enteignung der Bürger umsehen müssen. Dr. Hans H. Penner, Linkenheim

© Schwäbische Post 23.12.2009